

Martina Schütze

Ich pass von oben auf dich auf



Mit Illustrationen von
Dorothee Böhlke





Das bin ich. Ich heiße Pablo.



Und das ist Pico.



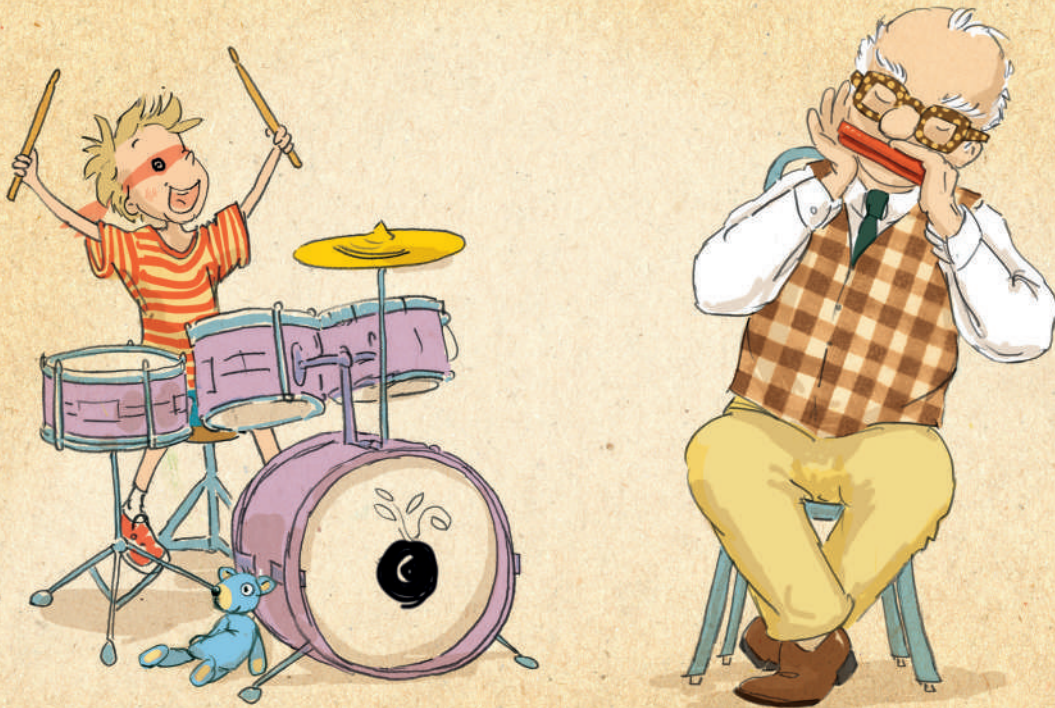
Pico ist meine „Grokanne“.

Als ich ein Baby war, konnte ich nicht „Großvater“ sagen,
„Grokanne“ fand ich einfacher. Da haben immer alle gelacht.
Jetzt bin ich groß und weiß, dass er Ludovico heißt.
Für mich ist er Pico.

Pico hat weiße Haare und ein schnelles Auto.



Pico kann Mundharmonika spielen – ich spiele Schlagzeug.
Wir sind eine laute Band und spielen nie leise.



Pico passt oft auf mich auf. Mama und Papa müssen Geld verdienen, damit sie ein neues Bett für mich kaufen können, sagen sie. Ich will ein hohes Bett mit einer Rutschbahn, sage ich. Und einen Bruder.





Pico kann tolle Geschichten erfinden,
und er zeigt mir, wie die Figuren auf
dem Schachbrett aufgebaut werden.

Ich baue sie lieber anders auf.
„Das geht auch“, lacht Pico.



Aber am liebsten hämmere ich in
meinem Zimmer, und er schaut zu.

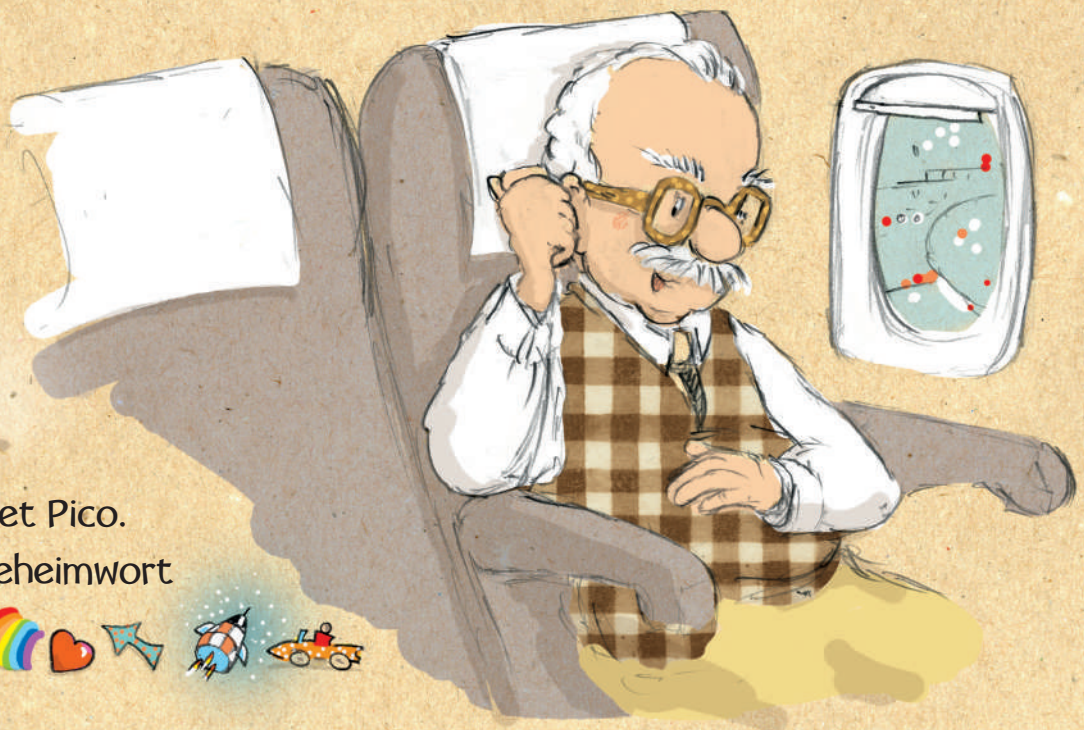
Pico reist gern. Immer mit dem Flugzeug
und ganz weit weg.



Danach zeigt er uns
Filme von dort, wo er war.



Ich rufe ihn kurz im Flugzeug an,
bevor es losgeht, und sage:
„Gute Reise – ich werde dich vermissen!“



„Girdi“, antwortet Pico.
Das ist unser Geheimwort
und heißt



Pico ist wieder da.



Diese coole Mütze hat er mir
aus New York mitgebracht.
Das ist in Amerika.

Mama telefoniert.

Pico ist krank.
Er ist im Krankenhaus.
Sie weint. Warum?
Pico durfte doch mit
dem Notfallwagen fahren!

